

**Kurztitel**

AMS – Anweisungsverordnung

**Kundmachungsorgan**

BGBl. II Nr. 120/2004

**Typ**

V

**§/Artikel/Anlage**

§ 3

**Inkrafttretensdatum**

09.02.2004

**Index**

31/01 Allgemeines Haushaltsrecht, Bundesbudget

**Text****Gebahrungssicherheit**

§ 3. (1) Vor der Weitergabe ist technisch und organisatorisch sicherzustellen, dass ein elektronischer Zahlungs- und Verrechnungsauftrag nur mit technischer Freigabe durch eine zur Approbation berechnigte Person (Anordnungsbefugte/r) freigegeben werden kann, wobei diese Person eine andere Person als der Ersteller des Zahlungs- und Verrechnungsauftrages sein muss (Vieraugenprinzip).

(2) Weiters ist sicherzustellen, dass stichprobenartig (zB nach Zufallsalgorithmus) Zahlungs- und Verrechnungsaufträge vor der Anweisung und Weitergabe von einer dritten Person (Supervisor) geprüft werden.

(3) Der Vorstand des Arbeitsmarktservice hat Betragsgrenzen bzw. Gebahrungsvorgänge festzusetzen, ab bzw. bei denen vor der Genehmigung und Freigabe zwingend die Zustimmung der Landesgeschäftsstelle einzuholen ist (Sechsaugenprinzip).

(4) Bei jeder Geschäftsstelle ist durch das AMS sicherzustellen, dass stichprobenartig systematische Kontrollen (zB nach Zufallsalgorithmus usw.) im Nachhinein durchgeführt werden. Diese Kontrolle ist durch geeignete organisatorische und personelle Vorkehrungen zu gewährleisten.

**Schlagworte**

Zahlungsauftrag

**Zuletzt aktualisiert am**

21.06.2022

**Gesetzesnummer**

20003242

**Dokumentnummer**

NOR40050736